

## 10. Bildungsarbeit (Vorträge, Kurse, Exkursionen und Bibliothek).

Es ist auf diesem Gebiet in den letzten Jahren nicht allzu viel gegangen. Einiges wurde aber doch getan, und davon soll hier kurz berichtet werden. In den Gruppen fanden hin und wieder Vorträge statt, die sich nur zum Teil eines größeren Interesses erfreuten. So war beispielsweise der anfangs dieses Jahres in unserer Gruppe Spengler und Installateure abgehaltene Vortrag von Herrn Sulzer über die Kanalisationsvorschriften ein voller Erfolg. Einen besseren Besuch hätte der Vortrag des Herrn Ing. Leu vom Baudepartement über den Umbau der Wettsteinbrücke verdient.

Die erst kürzlich begonnenen Vortragsabende der Metallarbeiter haben schon zu Beginn Staub aufgewirbelt und Mißverständnisse hervorgerufen.

Wir wollen hier zuerst noch einmal das Programm bekanntgeben:

1. Vortrag von Prof. Dr. Karl Barth über das Thema: «Der deutsche Kirchenkampf», mit anschließendem Diskussionsabend.
2. «England gegenwärtig», Kurs in mehreren Abenden, von Dr. A. Kober.
3. «Offenbach und seine Zeit», Vortrag von Herrn O. Maag.
4. «Die großen Publizisten Europas», Kurs in mehreren Abenden von Wilhelm Herzog.
5. «Recht und sozialer Fortschritt», Kurs in 5 Abenden, von Prof. Dr. Baumgarten.
6. «Die Entstehung des Christentums in Staat und Gesellschaft», Kurs in mehreren Abenden, von Prof. Dr. C. L. Schmidt.

Einmal hat man uns übel vermerkt, daß wir derartige allgemeine Fragen von uns aus zur Sprache bringen und dies nicht den Bildungsausschuß des Arbeiterbundes tun lassen. Alsdann hat es besonderen Spott und Mißfallen hervorgerufen, daß wir unsere Veranstaltungen mit dem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Barth eröffnet haben. Uns war es dabei vor allen Dingen darum zu tun, mit einem sehr aktuellen Thema und einem populären Referenten einen guten Auftakt für die ganze Vortragsreihe zu erhalten. Sodann legten wir Wert darauf, dem dummen Geschwätz der religiösen Splitterorganisationen entgegenzutreten, das uns fortwährend, ja sogar gegen besseres Wissen, als religionsfeindlich bezeichnen möchte. Diesen doppelten Zweck haben wir mit dem ersten Vortrag erreicht und hoffen nun mit den weiteren Veranstaltungen sowohl unseren Mitgliedern als auch einem weiteren Kreis der Arbeiterschaft und der Öffentlichkeit dienen zu können.

Zum ersten Vorwurf, daß wir uns Aufgaben anmaßen, für die

eigentlich der Bildungsausschuß zuständig sei, wollen wir ebenfalls noch in aller Offenheit Stellung nehmen. So wie die Dinge liegen, mußten wir leider befürchten, daß obiges Programm gar nicht zustande gekommen wäre oder in einzelnen Punkten Widerstand gefunden hätte, wenn der Bildungsausschuß dieses hätte durchführen sollen. Auch wir Metallarbeiter fühlen uns innert der gesamten Arbeiterbewegung als Teil eines Ganzen und sind bereit, uns unterzuordnen, wenn man vorurteilslos genug ist, zu allen Fragen des Lebens Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme nicht von vornherein in eine Parteischnablone hineinzwängt. Wir sind nämlich der vielleicht ketzerischen Auffassung, daß ein großer Teil sogenannter Bürgerlicher den Arbeitern etwas zu sagen hat, und daß umgekehrt dasselbe der Fall ist. Dabei kann es sich niemals um irgendwelche Zumutungen auf Verzicht oder Verwässerung unseres gewerkschaftlichen Kampfes oder unserer weltanschaulichen Ideen handeln. Wir betonen das gegenüber Kollegen und Genossen aus der Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung, die mit derartigen Verdächtigungen leider nur allzu leicht bei der Hand sind. Ebenso selbstverständlich gilt dies auch gegenüber gewissen betont bürgerlichen Kreisen, die in unserem Vorgehen fälschlicherweise eine Abkehr von unseren Aufgaben und Idealen erblicken möchten.

Kurse sind in unserer Sektion innert den letzten Jahren eine Reihe durchgeführt worden. Wir verweisen dabei in erster Linie auf die punkto Besuch und Verlauf gelungenen Wochenendkurse in Rünenberg, Baselland. Ferner auf diejenigen im vergangenen Jahr im Bad Bienenberg. Beide Kurse hatten eine spezielle Aufgabe zu erfüllen, nämlich die Kollegen auf die Abstimmung über die Kriseninitiative und diejenige über den Arbeitsrappen vorzubereiten. Daneben sind von der Sektion und namentlich von den einzelnen Gruppen noch eine Reihe von Fachkursen durchgeführt worden. Wir erwähnen hierbei den Rechenschieberkurs, den Bleikurs für Installateure, den Radiokurs der Elektriker und neuestens den Zeichenkurs für Spengler, der ohne fremde Hilfe von unseren Kollegen Hans Säuberle und Ernst Schächtele in vorzüglicher Weise geleitet wird. Einige Autogen- und Elektro-Schweißkurse, die auch früher schon durchgeführt wurden, sind in Vorbereitung.

An einige Kurse für jüngere und ältere Vertrauensleute, die von der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale veranstaltet wurden, haben wir Kollegen abgeordnet.

Exkursionen haben ebenfalls einige stattgefunden, so der Besuch der ACV.-Molkerei, -Bäckerei und -Schlächtereier durch die Spengler; der Besuch des Basler Studios durch die Elektriker und die Gruppe Affolter-Christen; ferner ein zweimaliger Besuch der Peugeot-Werke in Sochaux durch die Gruppe Bertrams und Carosserie-Arbeiter. Für verschiedene Kurse der Gewerbeschule und solche, die in der Arbeits-